

Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres qso.

Wir hoffen, daß alle unsere Mitglieder gut in das Neue Jahr 2006 gekommen sind und wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg, – das Jahr ist ja noch lang!

In dieser ersten Ausgabe des Jahres bringen wir wieder den traditionellen Amateurfunk-DX-Rückblick auf das vergangene Jahr. Ein weiteres Highlight ist ein Bericht mit Erinnerungen an die RIAS Zeit. Ebenso bringen wir aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen, Hörertreffen bzw. Ausstellungen. Und noch einiges mehr. Ebenso unsere regelmäßige Bücherecke. Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe unseres qso!

Thomas Schubaur, adxb-DL Vorsitzender

Neues Mitglied

Es freut uns, ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu können, – wir wünschen viel Spaß in unserem Verein!

34310 Norbert Marschang, Kelkheim-Fischbach

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Wolfgang Büschel, Georg Einfalt, Anton Kuchelmeister, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr

Redaktionstermine für kommende Ausgaben des qso

Redaktionsschluß für qso 2/2006: 15. April 2006

Inhaltsübersicht zu dieser qso Ausgabe



Erinnerung Mitgliedsbeitragszahlungen	2
Verlosung „Mitglieder werben Mitglieder“	2
Amateurfunk-DX-Rückblick 2005	3
RIAS-Erinnerungen	5
Hörertreffen / Ausstellungen	7
Rundfunkmuseum Fürth	8
Bandwacht des DARC, Berichte Oktober - Januar	9
Bücherecke	10
Kandidaten für Kassenwart gesucht	12
Mitgliedsbeiträge / Impressum	12

adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Erinnerung: Mitgliedsbeiträge 2006

Vielen Dank an all diejenigen Mitglieder, die bereits ihren Beitrag überwiesen haben. Danke auch an die freiwilligen Spenden, die wir erhalten haben. Es fehlen aber noch Mitgliedsbeiträge! Ich bitte daher um Überweisung, nur so ist eine reibungslose Lieferung unserer Klubleistungen garantiert und erspart uns kostenintensive Mahnungen. Die Höhe der Beiträge finden Sie auf der letzten Seite unseres qso. Ebenso unsere Bankverbindung. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag für das Jahr 2006 sofort, falls noch nicht geschehen. Im Voraus besten Dank für die Erledigung.

Thomas Schubaur

Verlosung "Mitglieder werben Mitglieder"

Diese Aktion läuft, entsprechend einem Beschluß auf der vergangenen Mitgliederversammlung, weiter über die nächsten Monate bis zur Mitgliederversammlung 2006.

Worum geht es? – Um Mitgliederwerbung, klar, und gleichzeitig um Teilnahme an einer Verlosung mit Aussicht auf Gewinn eines Buchpaketes. Jeder weiß am besten, warum er in seinem Klub, der adxb-DL, Mitglied ist. Dies kann doch jedes Mitglied weitertragen – und neue Mitglieder werben. Wir wissen, dies ist nicht so einfach wie es klingt, aber unmöglich ist es nicht. Und wir verstärken den Anreiz durch die Aussicht auf zusätzlichen Gewinn:

Wir verlosen 3 Mal einen 3er Pack hobbybezogener Bücher aus dem vth-Verlag unter den erfolgreichen Werbern (die Auswahl der drei Bücher wird durch die adxb-DL vorgegeben, keine eigene Auswahl möglich).

Der Werber ist ein Mitglied der adxb-DL, pro geworbenes Neumitglied nimmt der Werber mit einem Los an der Gesamtauslosung teil. Das geworbene Neumitglied muß mindestens ein Jahr Mitgliedschaft in der adxb-DL aufrechterhalten; keine rückwirkende Abgeltung möglich. Die Verlosung erfolgt auf der adxb-DL Mitgliederversammlung 2006.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, wir sind ein Klub Gleichgesinnter; maximal ein Gewinn pro Werber möglich.

adxb-DL Vorstand

DX-Camp Attersee 2006

Das traditionelle DX-Camp der AGDX, ausgetragen von der ADXB-OE und offen für alle Hobbyinteressenten, ohne Zugehörigkeit zu einem bestimmten Klub, wird auch dieses

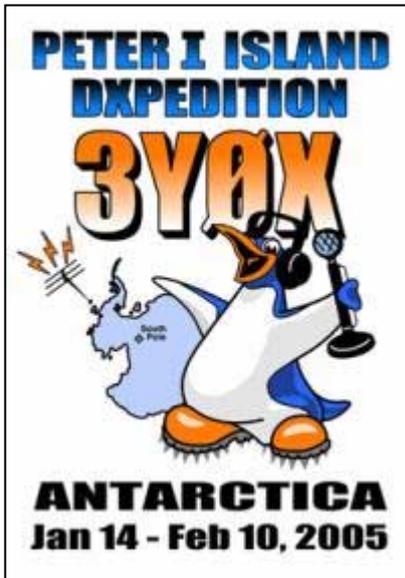


Jahr wieder stattfinden. Schon letztes Jahr mußte ja vom früheren Veranstaltungsort Döbriach (am Millstättersee) ausgewichen werden auf einen Platz am Attersee in Oberösterreich. Auch dieses Jahr bleibt das ehemals benutzte Falkencamp, Camp Döbriach, geschlossen aufgrund Renovierungsarbeiten und finanzieller Probleme. So wird also auch in diesem Jahr, 2006, das traditionsreiche

DX-Camp wieder am Attersee, wie letztes Jahr, stattfinden: im Europacamp in Weißenbach, am Attersee in Oberösterreich. Inzwischen steht der Termin fest: vom 29. Juli bis zum 11. August 2006. Nähere Informationen hierzu gibt es im Internet auf <http://www.dxcamp.org>

Amateurfunk-DX-Rückblick 2005

Im Laufe des Jahres 2005 war der Rückgang der Sonnenaktivität deutlich zu spüren. Spektakuläre Bandöffnungen waren rund 2 Jahre vor dem nächsten Sonnenfleckenminimum die Ausnahme. 2005 verlief, was DXpeditionen anging, auch deutlich ruhiger, als die vorherigen Jahre.



3Y0X war als Mega-Event für den Jahresbeginn 2005 geplant. Als sich herausstellte, dass das für die Reise auf die in den antarktischen Gewässern liegende Insel „Peter I“ vorgesehene Spezialschiff nicht wie geplant in Punto Arenas (Chile) zu Verfügung stand, versuchte das 18-köpfige internationale Team kurzfristig ein anderes Schiff zu chartern. Leider gab es erneut Verzögerungen, und schließlich wurde die DXpedition abgesagt und auf den antarktischen Sommer 2006 verschoben. Aufgrund der Anreiseverzögerung wäre bei den sich im März im südlichen Ozean schnell verschlechternden Wetterbedingungen höchstens noch eine Woche für den Funkbetrieb geblieben. Dies hätte zu Frust bei unzähligen Funkfreunden gerade mit kleineren Stationen geführt, die bei 3Y0X nicht ins Log gekommen wären. Die Entscheidung des Teams war die einzig richtige, und so gibt es nun im Februar 2006 einen neuen Anlauf und mit voraussichtlich 2 Wochen

Funkbetrieb eine gute Chance für alle.



Somit fand der wohl spektakulärste Event des Jahres 2005 auf der anderen Seite der Antarktis statt, nämlich auf den Kerguelen, einer zu Frankreich gehörenden Inselgruppe. Zwischen dem 20. und 31. März schaffte ein 12-köpfiges Team knapp 68.000 Verbindungen, wobei alle Kontinente und Betriebsarten gleichmäßig bedacht wurden. Wer wissen möchte, wie eine DXpedition abläuft, der kann mittels eines Videos über die FT5XO-Expedition einen guten Einblick bekommen.

Nähere Infos unter <http://www.dxvideos.com/ft5xovideo.htm>.

Viel heiße Luft gab es um die Aktivierung der zu Amerikanisch Samoa gehörenden Swains Insel. KH8SI sollte eigentlich eine neue DXCC-Entity „on the air“ bringen, aber nachdem die ARRL im Vorjahr die Bestimmungen für die Anerkennung neuer „Länder“ geändert hatte, wurde daraus nichts. Diesmal war JA1BK zu spät dran.... Als Ente erwies sich am Ende auch der in fast allen DX-Bulletins im August angekündigte Funkbetrieb von Dave KA2HTV aus Nordkorea (P5).

Der Flop des Jahres – zumindest aus europäischer Sicht – war sicherlich die Expedition auf das Kure-Atoll. Schon im Vorfeld gab es um diese Aktivität unter dem Rufzeichen K7C viel Getöse: Unter anderem sollte bei dieser DXpedition erstmals ein Online-Log zur Verfügung stehen, d.h. sofort nach einer erfolgreichen Verbindung konnten Funker via

Internet nachsehen, ob sie auf Kure denn auch tatsächlich im Log stehen. Nach Aufnahme des Funkbetriebs waren die entsprechenden Webseiten zunächst total überlastet, was der Webmaster dann erst mit der Zeit in den Griff bekam. Aber auch im weiteren Verlauf wurde immer wieder von Unstimmigkeiten mit dem Log berichtet. Fast durchgängig schlecht waren in den Tagen der Kure-Aktivität die polaren Ausbreitungsbedingungen, so dass mit europäischen Stationen gerade mal 8964 QSOs zustande kamen, das waren nur 17,9 % aller Verbindungen. Das Ziel, den Schwerpunkt auf Funkverkehr mit europäischen Stationen zu setzen, wurde verfehlt. An der Wahl der Frequenzen und Betriebszeiten gab es während der Expedition im DX-Cluster und in einschlägigen Diskussionsforen teilweise recht harsche Kritik. Außerdem setzte K7C vor Ort wegen der einfacheren Aufbautechnik primär auf Vertikalantennen bzw. vertikale Arrays. Kommentar eines OMs: „Die hätten besser den ganzen Internet-Klimbim weglassen und stattdessen vernünftige Beams mitnehmen sollen.“

Einen Paukenschlag gab es noch kurz vor Weihnachten: Zwei amerikanische Funker tauchten am 16. Dezember auf Desecheo Island auf. Diese Insel, 20 km westlich von Puerto Rico gelegen, untersteht dem US-amerikanischen „Fish and Wildlife Service“. Da die Insel als Naturschutzgebiet deklariert ist, werden grundsätzlich keine Landegenehmigungen an Privatpersonen erteilt. Die beiden Funkamateure (K3LP und N3KS) gaben an, im Rahmen eines Kommunikationsprojektes die entsprechenden Genehmigungen bekommen zu haben. Am zweiten Tag der Aktivität wurden beide Funker von der Polizei und der US-Küstenwache von der Insel geholt. Inwieweit der Funkbetrieb legal war und die rund 7300 Verbindungen für das DXCC gewertet werden, ist offen. Mit dem US Fish and Wildlife Service schwelt seit geraumer Zeit ein Konflikt über die Untersagung des Zugangs zu den Karibikinseln Desecheo und Navassa. Das Thema beschäftigt sogar den US-amerikanischen Kongress (siehe <http://www.kp1-5.com>).

Dann gab es natürlich wieder viele kleine Expeditionen: Nigel und Roger waren heuer auf Nauru (C21XF / C21SX) – leider gingen Endstufe und Antennen auf dem Hinflug verloren, und die beiden mussten stark improvisieren. Ukrainische Funkamateure waren im Sommer in Mozambique bzw. auf der vorgelagerten Insel Chiloane und präsentierten eine neue IOTA-Nummer. Einige kanadische und US-amerikanische Funker waren fast einen Monat lang von St. Paul Island aus aktiv.

Und was bringt uns 2006? Das Team von 3Y0X steht in den Startlöchern für den zweiten Versuch und bringt voraussichtlich Mitte Februar die Amateurfunkbänder zum Brodeln. Die niedrigen Sonnenfleckenzahlen müssen übrigens nicht unbedingt ein schlechtes Vorzeichen sein: Auch VK0IR schaffte 1997 im Sonnenfleckenminimum über 80.000 Verbindungen. Das zweite Highlight 2006 wird Ende März/Anfang April der Funkbetrieb von Glorioso Island sein. Diese zu Frankreich gehörende Insel liegt 220 km nordwestlich von Madagaskar. Die französische Republik lässt ausschließlich militärisches Personal auf die Insel, was hier aber kein wesentliches Problem darstellt: Im französischen Militär gibt es einige sehr engagierte und aktive Funkamateure, die Zugang erhalten und ihren Urlaub für die DXpedition nutzen. Viele Mitglieder des Glorioso-Teams waren in früheren Jahren bereits an der erfolgreichen Aktivierung der Inseln Tromelin und Europa beteiligt, so dass sich die weltweite DXer-Gemeinde auf interessante Verbindungen freuen kann.

Georg Einfalt, DL5NO

RIAS-Erinnerungen

Am 7. Februar 2006, 20:05-22:30 Uhr, brachte DLR Kultur eine Sendung zu 60 Jahre RIAS-Erinnerungen, also einen grossen Jubiläumsabend, u.a. mit Jürgen Graf, einem Reporter der ersten Stunde. Auch unter uns Hobbyfreunden gibt es einige Erinnerungen an die früheren RIAS-Zeiten, – nachfolgend bringen wir einen Bericht, den uns Wolfgang Büschel (Stuttgart) zur Verfügung stellte:

Eher zwiespältig habe ich den 2 1/2 Stunden im DLR zugehört. Uns Ollen wurde so manche Erinnerung aufgefrischt, aber für junge Ohren muss doch manches antiquiert erscheinen. Das Lebensgefühl kann man nur empfinden, wenn man in dieser Zeit gelebt hat.

RIAS war für uns Kult in dieser Zeitspanne, ein Alltagsmedium, wie Tom-Mix-Filme, Hawaii-Hemden, Kreppsohlen oder Halbstarke. Der Sender wurde in der SBZ in einem grossem Umfang heimlich abgehört. In den Anfängen gab es kein Fernsehen, kein ZDF, keine dritten Programme, sowohl im Radio als auch im TV nicht. Radio der Landesanstalten war noch ein dröges Familienmedium, bevor RTL und Europawelle Saar Programme aufkamen.

Natürlich habe ich im SABA Radio der Oma von 1948 bis 1955 dem Onkel Tobias gelauscht, das gehörte zum Sonntag dazu. Dafür hörten die Eltern Friedrich Luft "Die Stimme der Kritik", "Die Insulaner" mit Agnes Windeck und Tatjana Sais, oder den jungen Harry Valerien 1952 von den Olympischen Winterspielen.

Als Kinderfunk-Hörerkind hat man nicht nur Inhalt der RIAS Sendungen aufgenommen, sondern interessant waren auch die leuchtenden Skalenlämpchen und die glühenden Röhren des Gerätes, die durch die Entlüftungslöcher auf der Rückseite hindurchschienen. Durch das Quasiverbot des Abhörens von Westsendern und speziell des RIAS erhöhte sich natürlich der Reiz auch für uns Kinder, etwas Verbotenes zu tun als eine reizvolle Sporttätigkeit.

In der Schule und im Beruf war man es ja gewöhnt mit gespaltener Zunge zu reden.

Dazu das Pausenzeichen des RIAS, das Zischen, Pfeifen und Brodeln auf oder neben der Frequenz. Die Bandbreite im Eingang der Empfänger betrug damals gut und gerne 15-20 kHz. Das Abstimmen auf Frankfurt 593 kHz zog unweigerlich ein Interferenzpfeifen vom nahen Sender Leipzig Wiederau auf 575 kHz nach sich.

Ich weiss noch, wie ich damals im puren Flachland lebend fasziniert war, wenn die RIAS Kinder im Juli in die bayerischen Berge nach Oberaudorf fahren durften, - quasi ein Heidiland mit romantisch klingenden Bergbauerngeschichten, - damals für mich so weit weg wie Tahiti. Immer wenn ich mich später den Bergen bei Rosenheim oder Kempten näherte, kamen mir Onkel Tobias und die RIAS Sendung in den Sinn, das hat sich tief eingegraben.

Dafür haben wir dann auch jede Möglichkeit gesucht, den RIAS auch im Ausland zu hören. Der Ford Taunus oder Opel Olympia bekam ein Blaupunkt radio mit LW und KW Teil eingebaut. Damit war es dann ein leichtes, den RIAS auf LW 173 oder KW 6005 von München über Innsbruck bis an den Gardasee, Grado oder Venedig Cavallino zu hören, auch die "Schlager der Woche" Aussendung auf dem Campingplatz. Damals noch ohne Autobahn eine stundenlange Reise auf schmalen Strassen über den Brenner oder Gotthardpass. Das VoA/RIAS 1000 kW Biest war im Alpenraum praktisch Ortssender bis weit nach Oberitalien hinein.

Heute tue ich mich leichter, das DLR ist störsenderfrei vom nahen 1 km entfernten SWR auf dem Stuttgarter TV Turm vor der Haustür zu hören, 87.9 MHz.

Und gleich daneben wohnt heute der Sohn des Berliner Bürgermeisters Edzard Reuter, dessen Vater Ernst Reuter damals Ende der Vierziger Jahre viele historische Reden in der schmerzlich geteilten Hauptstadt hielt, diese natürlich auch im RIAS gehört.

Damals musste ich heftig mit der drehbaren Ferritantenne des familiären KOERTING Radios oder der Rückkoppelung spielen, sowie diversen "zugeschalteten" Erd-Massebändern, um die Mittelwelle Hof, den Münchner Ableger Langwelle Erching 173 kHz, oder über Langdraht die Kurzwellen Ismaning oder Britz auf 6005 kHz von den sowjetzonalen Störsendern zu separieren, das ist sehr optimistisch formuliert, an Aus-Nullen war gar nicht zu denken.

Zur eigenen Disziplinierung trug auch bei, nach Ende der RIAS Aussendung unbedingt den KOERTING wieder auf den Ortsender Erfurt oder Hildburghausen zu verstimmen, um nicht Spitzeln der Stasi aufzusitzen. Das steckte noch in den Menschen drin, aus dem Abhören der vormaligen Feindsender BBC oder Beromünster. Heute wissen wir, dass ein Nachweis des RIAS Abhörens durch die einfache oder doppelte Aussendung der Zwischenfrequenz des Gerätes mit Richtungsbestimmung auch von aussen sich leicht hätte feststellen lassen.

Man ist förmlich in den Lautsprecher hinein gekrochen, um das Nutzsignal gegenüber den SBZ Störsendern akustisch zu trennen. Bemerkte habe ich dieses typische Heulen und Jaulen, das Aussenden der Morsekennung, dieses Wabbern der Wobbelsender zuerst, als wir daheim ein neues Koerting Radio bekamen. Diese Art von Zuhören tat man sich an, um Herbert Zimmermann beim Endspiel in Bern 1954 zuzuhören, damit man sich nicht den Klassenstandpunkt im Kommentar vom verhassten Wolfgang Hempel in Radio DDR III antun musste. (Heinz-Florian Oertel dagegen hatte es nicht so mit dem Säbel, der focht feiner mit dem Florett).

Manche Erinnerung an den RIAS ist längst verblasst, nur noch bruchstückhaft vorhanden, exemplarisch dafür stehen die Berichte von der VoA aus den USA von Peter Sieger(t)?, die sonoren Sprecher Wolfgang Berendt und Heinz Petrurow, die Berichte des frühen Armin Amler. Die USA Berichte wurden damals drahtlos in der Empfangsfunkstelle Überacker, westlich von München mit grossen Rhombic Antennen aufgefangen, zumindest bis 1973.

1975 zur IFA Berlin durfte ich mit den Berliner Empfangsamateuren die RIAS Sendeanlagen in Britz besichtigen, auch die Dipolantenne und den Haussender von 6005 kHz, gleich neben den mobilen Wehrmachtsendern im Mercedes LKW.

1999 habe ich mir dann zusammen mit Christoph Ratzler den Münchner RIAS Sender zum Tag der offenen Tür in Ismaning ansehen können, die 4 x 75 kW Teslasender der ex-Reichspost und einen Kriegsbeutesender von CFT Paris aus dem Jahr 1942 waren aber nur noch Museumsstücke. Daneben gab es noch einen VOA standardisierten 35 kW Collins Sender aus der Nachkriegszeit. Die Kurzwellen- und Feederantennen der VoA für Tanger, Rhodos und Thessaloniki waren vollkommen abgebaut. Das VOA LW 173 kHz Biest im Schlossgut Erching war damals schon längst verschrottet worden.

Wolfgang Büschel, via Mailing-Liste A-DX (mit Genehmigung zu Reprint)

Haben Sie schon einen Hobbyfreund als Neumitglied für unseren Klub interessiert? Erzählen Sie von Ihrem Hobby, Ihren Empfängen, lassen Sie ihn mithören ...

Machen Sie mit bei unserer Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ - Sie können gewinnen!

HCJB Hörertreffen in Berlin

Wer kennt nicht die Radiostation HCJB in Quito, Ekuador, über die u.a. auch viele hobbybezogene DX-Sendungen kommen, die sehr schöne QSL-Serien über all die Jahre hat. Von den Berlinern Empfangsamateuren erreicht uns folgender Veranstaltungshinweis: Am 20. April 2006 findet im Gemeindesaal der Evangelischen Luther-Gemeinde, Bülowstr. 71-72, in 10783 Berlin-Schöneberg, (Dennewitzplatz/ U-Bhf Bülowstr.) ein Hörer treffen HCJB mit Iris Rauscher von Radio HCJB Quito Ekuador statt. Gezeigt wird eine PowerPoint-Dokumentation mit Bildern von HCJB – Landschaftsbilder von den Anden mit Musik und einfach das Angebot zum Austausch – auch wenn die Vortragende nicht auf alle technischen Fragen eine Antwort haben wird. Zu dieser Veranstaltung sind alle Freunde von HCJB eingeladen. E-Mail: W.G.Lehmann@web.de

Wolfgang Lehmann, 1. Vorsitzender der Berliner Empfangsamateure

Ausstellung in Berlin „Hier spricht Berlin“

Ein Symbol deutscher Rundfunkgeschichte: ob Weimarer Republik und Nationalsozialismus, Nachkriegswirren und Kalter Krieg, Teilung und Wiedervereinigung Berlins – das Haus des Rundfunks hat seit seiner Eröffnung 1931 viel gesehen.

Vom 21. Januar bis zum Sonntag 2. April 2006 dokumentiert der RBB, Rundfunk Berlin-Brandenburg, die Geschichte des einzigartigen Baus von Hans Poelzig mit der Ausstellung „Hier spricht Berlin. 75 Jahre Haus des Rundfunks – 75 Jahre Radiogeschichte“ – am Originalort an der Berliner Masurenallee 8-14, Berlin-Charlottenburg.

Die Ausstellung in Lichthof des Hauses des Rundfunks zeigt täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr (Ortszeit) anhand von Fotos und Dokumenten sowie Originaltönen und Filmausschnitten Geschichte und Gegenwart des Funkhauses. In fünf chronologisch gegliederten Abschnitten erfahren Besucherinnen und Besucher, wie sich die politische Situation Deutschlands im Haus des Rundfunks und seinen Programmen niederschlug – von der Weimarer Republik bis zum vereinten Deutschland, von der Berliner Funk-Stunde bis zu den RBB-Programmen RadioBerlin 88.8, Kulturradio Radiomultikulti und Inforadio.

Der Eintritt ist frei! Veranstalter: Rundfunk Berlin-Brandenburg / Hörfunkdirektion

von der Web Site des rbb Rundfunk Berlin-Brandenburg

Ausstellung Radio- und Fernsehgeschichte in Düsseldorf

„Achtung! Hier Sendestelle Berlin“, so lautet der Name der Ausstellung, welche das Deutschlandradio, unterstützt durch das Deutsche Rundfunkarchiv und das Deutsche Rundfunk-Museum Berlin e.V. konzipiert hat. Die Besucher werden auf eine Zeitreise durch die deutsche Rundfunkgeschichte geschickt. Anhand von Bild-, Text- und Tondokumenten werden die wichtigsten Momente der Rundfunkgeschichte, von der Geburtsstunde des Radios über die Schaffung des dualen Rundfunksystems bis zur digitalen Medienlandschaft des neuen Jahrtausends dargestellt. Eine Auswahl von Empfangsgeräten für Funk und Fernsehen veranschaulicht den technischen Fortschritt seit den zwanziger Jahren.

Die Ausstellung ist vom 2. Februar bis zum 28. April 2006 werktags von 10.00 - 15.00 Uhr (Ortszeit) in der Landesanstalt für Medien (LfM) in Düsseldorf zu besichtigen. Bei freiem Eintritt werden neben historischen Aspekten auch aktuelle Projekte der LfM vorgestellt.

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Zollhof 2, 40221 Düsseldorf. Eine Anfahrtsbeschreibung gibt es im Internet http://www.lfm-nrw.de/lfr/uns_finden/

von der Web Site der LfM

Rundfunkmuseum Fürth

Hobbytreffen des KWRS

Die regelmäßigen Hobbytreffen des KWRS finden im Rundfunkmuseum Fürth statt. Termin ist meist der letzte Donnerstag im Monat. Kontakt: Friedrich Stöhr, <Fstoehr@t-online.de> oder Franz Chvatal, <Franz@kurzwelle.com>. Erinnerung sei auch an die zum Empfang bereitstehende Kurzwellen-Ecke im Obergeschoss des Rundfunkmuseums.

Förderverein

Am Rundfunkmuseum Fürth gibt es einen Förderverein, der die Zeitschrift „Rundfunk und Museum“ vierteljährlich herausgibt (Auflage 1500 Exemplare im Großformat DIN A4). Eine einzelne Ausgabe kostet EUR 4,- zuzüglich Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte per E-Mail an den Förderverein. Mitglieder des Fördervereins erhalten die Zeitschrift kostenlos. In der Zeit von Mai 1992 (Heft 1) bis Ende 2004 (Heft 51) erschien die Publikation des Fördervereins des Rundfunkmuseums der Stadt Fürth e.V. unter dem Namen „Kleeblattradio“ im kleineren A5-Format.



Zeitschrift „Rundfunk und Museum“

Im Heft 55 der Zeitschrift „Rundfunk und Museum“, von Dezember 2005, ist unter anderem auch ein Artikel von unserem adxb-DL Mitglied Friedrich Stöhr zu finden. Dort wird der KWRS vorgestellt und ein Bericht über die KWRS Hobbytreffen im Rundfunkmuseum Fürth

Sonderausstellung

Im Rundfunkmuseum Fürth wird vom 19.02. bis 14.05.2006 die Sonderausstellung „Hören sehen? - Bilder von Radiohörern aus 80 Jahren“ gezeigt.

Das Rundfunkmuseum hat hierzu auch Privatfotos von Radiohörern gesucht, auch Aufnahmen mit Radios etwa bei Familienfeiern, im Freibad oder sonstwo, ebenso Fotos mit dem Fernsehgerät, Plattenspieler, Tonband, Walkman oder CD-Spieler. Interessant sind für das Museum auch Aufnahmen aus den letzten 30 Jahren bis in die Gegenwart.

Wer eventuell noch was hat, möge sich direkt mit dem Rundfunkmuseum in Verbindung setzen, eventuell kann noch kurzfristig was arrangiert werden. Die Fotos werden vom Museum nur eingescannt und wieder zurückgegeben. Es besteht auch die Möglichkeit, die Dateien (bitte 300 dpi) als E-Mail an das rundfunkmuseum@fuerth.de zu schicken. Für weitere Infos oder eine Kontaktaufnahme bitte Tel. 0911-7568110 anrufen oder die Bilder an das Rundfunkmuseum der Stadt Fürth, Kurgartenstr. 37, 90762 Fürth senden.

Die Internet-Präsenz des Rundfunkmuseums der Stadt Fürth ist <http://www.rundfunkmuseum.fuerth.de/>

Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!

Unsere Adresse:

adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Weitere Informationen auch im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

Amateurfunk: Bandwacht des DARC

Anknüpfend an die früheren Ausgaben kommen hier die schlimmsten Störer der letzten Monate. Zur Erinnerung: die 3 Spalten beinhalten die Angaben der Frequenz in kHz, Angaben zum Störer, und das Ursprungsland der Ausstrahlung.

Die schlimmsten Störer des Monats Oktober 2005:

7000	System ALE, Carabinieri Rom, oft gehört 1400 – 1500, FSK8	I
7054	Fernschreiber 50 Bd und 12-Ton-System, J7D, Nowgorod	RUS
14006	Fernschreiber 50 Bd, F1B, Standort Moskau	RUS
14051,5	Multiplex 12-Ton-System, J7D	CIS/RUS
14123	Multiplex System FSK8	Nahost
14180	Fernschreiber 81 Bd, System 81-81, F1B	CIS/RUS
14192	Fernschreiber 50 Bd, F1B, russische Navy Kaliningrad	RUS
14242	Multiplex 12-Ton-System FDM, J7D, Standort Nähe Nowgorod	RUS
10 - ... 21	Überhorizontradar der Briten auf Zypern, Standort Akrotiri	G/CYP

Die schlimmsten Störer des Monats November 2005:

7001,6	System ALE der Carabinieri Rom, oft gehört 1400 – 1500, FSK8	I
7008, 7009	Fernschreiber 50 (75) Bd	RUS
7018,5	Umtastungen und Verkehr (zur 40. Minute) der Station „REA4“	RUS
7086,5	„Global Link“, Dataplex-System von Kiel-Radio	CHN
14118	12-Ton-System, J7D	RUS
14240	Fernschreiber und Multiplex, 12 Kanäle, F1B und G7B	RUS
18, 21,28	Überhorizontradar der Briten auf Zypern, Mode P0N	RUS

Die schlimmsten Störer des Monats Dezember 2005:

7000	ALE, Carabinieri Rom, oft gehört von 1400 – 1500, FSK8	I
7018,5	Schnelle Umtastungen und Kennung (H+40), ist Airforce Moskau	RUS
7086,5	Dataplex-System (GW-Pactor) „Global Link“ von Kiel-Radio	CHN
14118	Multiplex-System, 12 Töne, J7D	CIS/RUS
14192	Fernschreiber 50 Bd, F1B, Russische Navy Kaliningrad	RUS
14240	Multiplex G7B und Fernschreiber F1B	RUS
14,18,21,28	Überhorizontradar der Britischen Streitkräfte auf Zypern, sehr da bis 60 kHz breit und S 9 + 30 dB, 23 Berichte	G / CYP

Die schlimmsten Störer des Monats Januar 2005:

7000	System ALE, Selcalls RM1, RM125, 1001 – Mode FSK8	???
7010	System ALE, Selcalls RAI, ZV, LAZ – FSK8	GEO
7018	Station REA4, Airforce Moskau, schnelle Umtastungen 1000 Hz F1A	RUS
7044	Station REA4, Airforce Omsk, endlose Punktreihe, A1A	RUS
14144,8	System CODAN, Selcalls 1806, 1809, F1B, 100 Bd / 1750 Hz Shift	???
14245,6	System ALE, Selcalls BRU, ADDIS – äthiop. Friedenskräfte, FSK8	ETH
21135,2	System ALE, Selcalls 0034, 602, 6622 – irak. Militär in Mossul, FSK8	IRQ

Leiter der Bandwacht des DARC: Ulrich Bihlmayer, DJ9KR / DL0IW

E-Mail: bandwacht@darf.de Homepage der Bandwacht: <http://www.iarums-r1.org>

Zusammengestellt nach Informationen von der Web Site der Bandwacht des DARC.

Bücherecke mit Buchbesprechungen von Friedrich Stöhr

Vom Widerstand zum Schaltkreis Autor: Andreas Hartung

Messen – Prüfen – Bauen – Experimentieren 2. überarbeitete Auflage



Dieser kartonierter Band befasst sich mit den Elektro-Grundlagen, beginnend mit der Erzeugung von Strom mit Dynamo und Batterie, den in Schaltbildern verwendeten Zeichen für elektrische Elemente bis zu einfachen Stromlaufplänen wird hier das Basiswissen über Elektronik ergänzt. Eine Anleitung ‚Wie lötet man richtig?‘. Die Widerstandscodierung im Anhang hätte ich mir allerdings in Farbe gewünscht statt in Schwarz-Weiss. Die erste Berührung mit elektronischen Bauteilen für Laien und für Leute, die im Physikunterricht in der Schule nicht aufgepasst haben.

vth, 96 Seiten mit 99 Abbildungen, Preis 11,80 Euro (D), Bestell-Nr. 411 0093, ISBN 3-88180-393-9



Freizeit Elektronik 1/2006

Beginnend mit dem Löten und den notwendigen Werkzeugen für Elektronik-Bastler wird in diesem Heft Interessenten an der Elektronik von Grund an alles Wesentliche erklärt und in anschaulicher Weise beschrieben. Ob Batterien, Messgeräte oder Leiterplatten, Solarzellen oder Transistoren: Der Jugendliche oder Erwachsene wird hier an die Praxis des Bastelns mit Elektronik herangeführt. Man könnte es als ‚Freizeitschulung‘ bezeichnen. Dieses Heft wendet sich an völlige Laien und setzt lediglich etwas Schulwissen der Physik voraus.

vth, 60 Seiten mit vielen Abbildungen, Preis 6,80 Euro (D), Bestell-Nr. 400 0092



BOS – Funk

Autor: Michael Marten

Band 1, Ausgabe 2006: Grundlagen – Geräte – Betriebstechnik – Funkverkehr

Band 2, Ausgabe 2006/07: Frequenzen und Kanäle – Funkrufnamen – Kanäle – Karten

Der Band 2 dieser Reihe wurde bereits in qso 4/2004 vorgestellt, er ist jetzt in einer neuen Auflage mit über 1500 geänderten Eintragungen erschienen. Dazu kam nun auch Band 1 (Auflage 5). Die Bezeichnung ‚Handbuch für

den Funkdienst...‘ verspricht für diese beiden Bände nicht zuviel. Die umfangreichen Tabellen sind auch gut geeignet um Personen, die BOS-Funk beruflich betreiben werden, fachkundig zu machen und zu schulen.

Siebel-Verlag

Band 1: Bestell-Nr. 413 0016, ISBN 3-88180-616-4, 283 Seiten, Preis 15,90 Euro (D)

Band 2: Bestell-Nr. 413 0017, ISBN 3-88180-647-4, 416 Seiten, Preis 16,90 Euro (D)

Leistungsanpassung in der Funktechnik Autor: Prof. Dipl.-Ing. Lorenz Burocki

Dieses Buch wendet sich an weiter fortgeschrittene Funkamateure und an Mathematiker. Der Autor beschreibt die Berechnung der Anpassung von Sende-Endstufen an Antennen, Anpassung mit HF-Leitungen, Anpassung mit zwei Blindwiderständen, Berechnung von Schwingkreisen und viele andere komplexe Berechnungen. Ich war mit den benutzten Formeln überfordert, ein Fachmann oder ein intensiv mit der Materie vertrauter Funkamateur kann bestimmt mit den vorgestellten Berechnungen arbeiten. Für Laien ist das Werk kaum geeignet.

vth, 64 Seiten mit 81 Abbildungen, Preis 8,80 Euro (D), Bestell-Nr. 411 0118, ISBN 3-88180-818-3

Software für den Funkamateure 2006, Amateurfunk Sonderheft mit CD

An diesem Heft haben viele Autoren mitgewirkt, entsprechend groß ist auch die Palette der mitgelieferten Programme. Jährlich erscheint eine derart umfangreiche Programm-Sammlung mit neuer oder aktualisierter Software. Von ‚Antennen‘ bis ‚Wetter‘ reicht die weite Spanne der auf der CD enthaltenen Programme. Wer Software für die zahlreichen Variationen der Funkanwendungen und deren Nebengebiete sucht, ist hiermit gut versorgt.

vth, 60 Seiten mit vielen Abbildungen, Bestell-Nr. 400 0093, Preis 11,00 Euro (D)

Freie Radiostationen Autoren: Rainer Pinkau und Sven Thiermann

In diesem Band haben die beiden Autoren Beschreibungen und detaillierte Angaben zu aktuellen Frequenzen, Programmen, Sendezeiten und Anschriften von vielen deutschen, österreichischen und schweizer freien Radiostationen zusammengetragen. Beginnend mit den Anfängen beschreiben die Autoren die Entstehung und Entwicklung des so genannten ‚freien Radios‘.

Natürlich kommen fast täglich neue Stationen dazu, andere Sender geben den Betrieb wieder auf. Es ist ein Schnappschuss der gegenwärtigen freien Radio-Szene im deutschsprachigen Raum.

Siebel-Verlag, 200 Seiten, Preis 17,80 (D), Bestell-Nr. 413 0044, ISBN 3-88180-649-0

vthBestellservice: Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Tel: 07221 5087-0

Internet: <http://www.vth.de>

Der Verlag für Technik und Handwerk führt auch alle Bücher des Siebel-Verlages.

Friedrich Stöhr

Zu guter Letzt

Erinnerung: Mitglieder werben!

Unsere Mitgliederaktion „Mitglieder werben Mitglieder“ läuft weiterhin. Wir bieten Neuinteressierten Zugang zum Hobby des Empfangs von Rundfunkstationen aus dem In- und Ausland. Erfolgreiche Werber können gewinnen! Siehe an anderer Stelle in diesem qso.

Gesucht: Kandidaten als Kassenwart

Wir suchen Kandidaten für den Posten des Kassenwartes unseres Klubs. Diese vertrauensvolle Aufgabe erfordert nicht allzuviel Zeit, aber sorgfältige und korrekte Arbeit. Hauptaufgaben sind die regelmäßige Kontoführung (Erledigung von Überweisungen; Kassenbuch), Kontrolle der Mitgliedsbeitragszahlungen, regelmäßige Berichte an den Vorstand und an die Mitgliederversammlung. Zuverlässige Erreichbarkeit per E-Mail zur einfachen Kommunikation wird vorausgesetzt. Die Aufgabe ist ehrenamtlich. Interessenten melden sich bitte beim Vorsitzenden, Thomas Schubaur.

Unsere Mitgliedsbeiträge 2006

Jahresbeitrag (Deutschland)	39,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	45,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €	Freiwillige Spenden gerne willkommen!	

Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Vereinszeitschrift „Radio-Kurier - weltweit hören“ kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform. Dieses Zusatzangebot gestaltet sich wie folgt:

- ausschließliche Online-Mitgliedschaft (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- zusätzliche Online-Mitgliedschaft (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer Email Adresse.

Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: DL1TS@t-online.de

Kassenwart der adxb-DL: kommissarisch Thomas Schubaur

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Diplom-Manager Andreas Reus, Habichtsweg 26, 64380 Roßdorf

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach